

**MICHAEL MAKROPOULOS**

**Vortrag  
Arbeit und Armut**

04. 06. 2013 / 19:00 / UdK Berlin /  
Raum 10, Grunewaldst. 2-5, 10823 Berlin

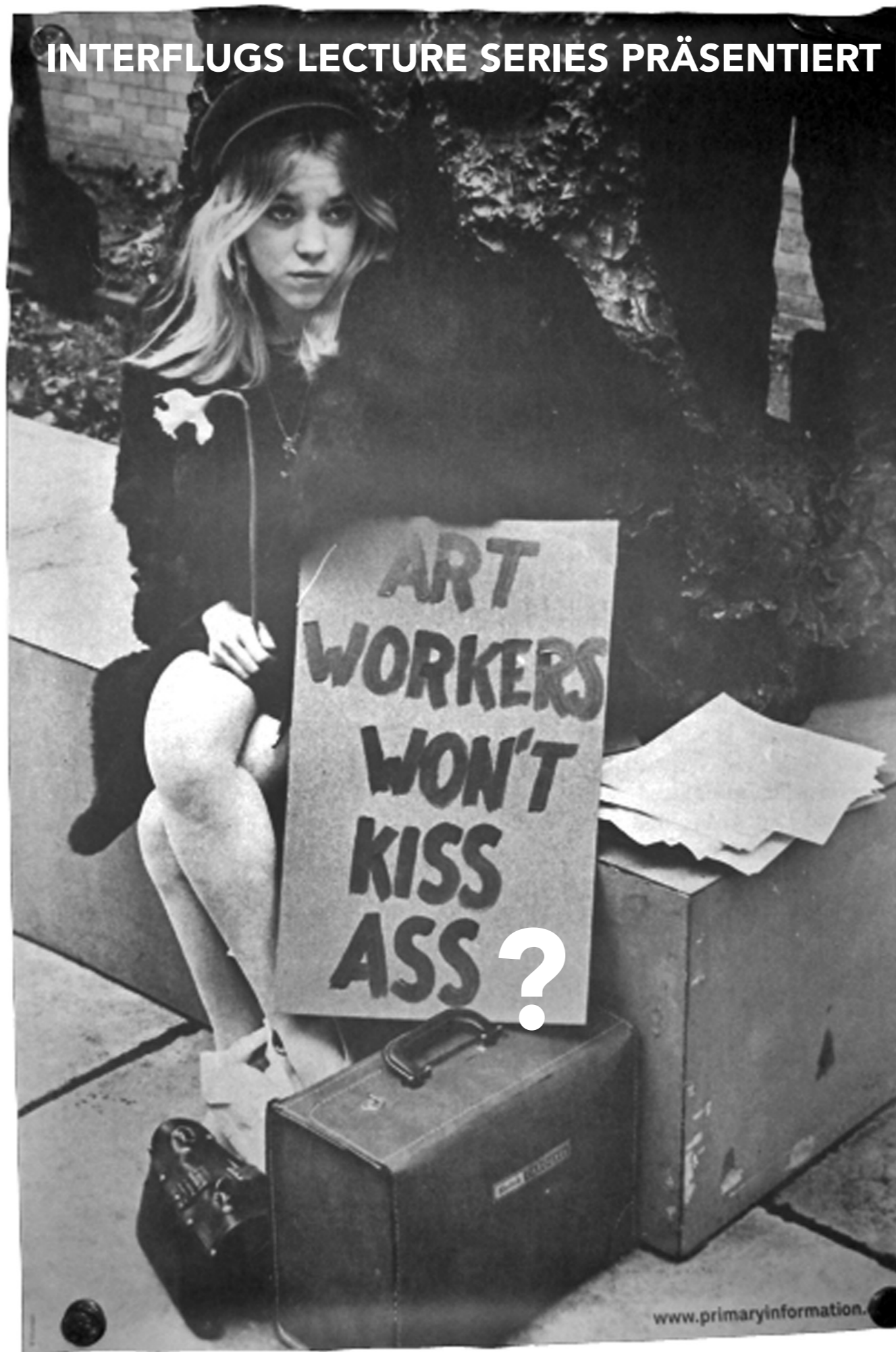
Der Vortrag wird die Begriffe 'Arbeit' und 'Armut' historisch und systematisch bestimmen und mit Bezug auf aktuelle Entwicklungen der beiden Phänomene besonders im Bereich der 'Kreativökonomien' diskutieren.

Michael Makropoulos ist Soziologe mit Schwerpunkt Soziologische Theorie und Kultursoziologie. Er schrieb Bücher und Aufsätze über Modernität, Kontingenz und ihre soziale Normalisierung; über Sicherheits-, Versicherungs- und Kontrollgesellschaften; über das theoretische Verhältnis von Moderne, Postmoderne und Klassischer Moderne; über tiefenstrukturelle Korrespondenzen zwischen konstruktivistischer Ästhetik, abstrakter Malerei und empirischer Sozialforschung; über historische Semantik, organisierte Kreativität und das Ende der Arbeit; über Architekturen organisierter Vergesellschaftung, Räume mobilisierter Selbstentfaltung und über die politische Logik totalitärer Infrastrukturen; über urbane Revolten, metropolitane Lebensformen und den Möglichkeitssinn als Modus der Existenz; über Mittelschicht, Massenkultur und kommunikativen Konformismus; über Fremdheit, Subjektivität, Melancholie und Souveränität; über den Wettbewerb, den Fortschritt und über die Apokalypse.

Ausgewählte Texte und Bibliographie unter  
[www.michael-makropoulos.de](http://www.michael-makropoulos.de).

Organisiert in Kooperation mit Judith Siegmund  
im Rahmen ihres Seminars "Kunst und Arbeit"

**INTERFLUGS LECTURE SERIES PRÄSENTIERT**



Art Workers Coalition, "Art Workers Won't Kiss Ass," 1969

**CINÉMA COPAINS**

**Screening und Diskussion  
in arbeit**

06. 06. 2013 / 20:00 / Kino in der Regen-  
bogenfabrik, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin

Das Filmkollektiv Cinéma copains zeigt Teile ihrer dokumentarischen Serie 'in arbeit'.

Die filmische Recherche portraitiert Kollektive, die in unterschiedlichen Feldern selbstbestimmt arbeiten. Das Prinzip der Serie basiert darauf, dass Mitglieder des portraitierten Kollektivs in der nächsten Folge das Gespräch mit der nächsten Gruppe führen. So entsteht eine Kette von Akteur\_innen und Orten, die vom Pariser Filmlabor l'Abominable über sizilianische Agrarkooperativen bis hin zu einem Kollektiv von Sans Papiers reicht.

Die Teile 1-3 wurden im Berlinale Forum 2012 uraufgeführt. Weitere Folgen sind in Arbeit.

"Die Bezeichnung cinéma copains steht für ein Kino, das ohne Geld im Freundeskreis produziert wird. Negativ steht es für Selbstaubeutung plus Ausbeutung der Freund\_innen, für Unprofessionalität und Amateurkino. Ohne bis jetzt ein Rezept gegen die Selbstaubeutung gefunden zu haben, arbeiten wir an der Umkehrung des Begriffs ins Positive: cinéma copains steht für unabhängiges Filmemachen mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen und zu Fragen, die uns wirklich interessieren. cinéma copains sind Arne Hector und Minze Tummescheit."

[www.cinemacopains.org](http://www.cinemacopains.org)

**WIE IMMER BEI FREIEM EINTRITT UND  
OFFEN FÜR ALLE!**

Interflugs ist eine selbstverwaltete und von Studierenden geleitete Organisation an der Universität der Künste Berlin. Seit über 20 Jahren funktioniert Interflugs als Dachorganisation für verschiedene unabhängige Projekte.

[www.interflugs.de](http://www.interflugs.de)